

Frontenkrise

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frontenkrise

Gestern noch auf stolzen Eseln
Heut schon ziemlich am Verweseln —

tausend, nein nein! Das ist doch noch lange nicht alles, Erwinchen, Liebling, ich muss doch unbedingt ein paar neue Skikostüme haben, ein Autodress, und eine Menge Hüte ... wie meinst du?» Nein, ich bin noch laaange nicht fertig ... ich soll aufzählen? Gott, bist du tyrannisch! Also hör mal: sechs Morgenkleider, zehn Nachmittagskleider, drei Extras für schlechtes Wetter, einige Complots und so ... ich weiss doch nicht alles auswendig! Dann kommen noch die Kleinigkeiten: Schuhe, Strümpfe, Wäsche, Fingernagellack, Wimperntouche, Tagescrème, Nachtcrème ... Wie? ich soll aufhören? Na, siehst Du!! Ich bin auch schon ganz ausser

Atem. Aber du siehst doch ein ... wie viel ich also brauche?!?! Erwinchen, Liebling, einfach goldig bist du heute, ich hätte gar nicht gedacht ... so ungefähr fünftausend dürften's schon sein, Schatzi ... nicht wahr?!»

Lila lauscht gespannt und freudig erregt.

«Liebstes Kind», tönt's vom andern Ende des Apparates zurück, «ich würde dir mit tausend Freuden die ganze Welt zu Füßen legen — aber es steht leider nicht in meiner Macht. Mein ganzes Kapital besteht augenblicklich genau aus zwei Franken fünfundsiebzig!»

«Wie?!» Schreit Lila entsetzt, «um Gotteswillen, was ist denn passiert?»

Und die Stimme antwortet lachend: «Hier ist nicht Erwin, Gnädigste, sondern Viktor, ... Schriftsteller, wenn es sie interessiert. Es war ein kleiner Irrtum: sie haben falsch verbunden! Verzeihen Sie die Indiskretion, ich habe jetzt Stoff für einen neuen Artikel. Hat mir Spass gemacht ... Wiederhören!» ...

Butterfly

KAFFEE HAG
garantiert
unschädlich